Das Magazin des Unterstützungsinstitutes der Bundespolizei

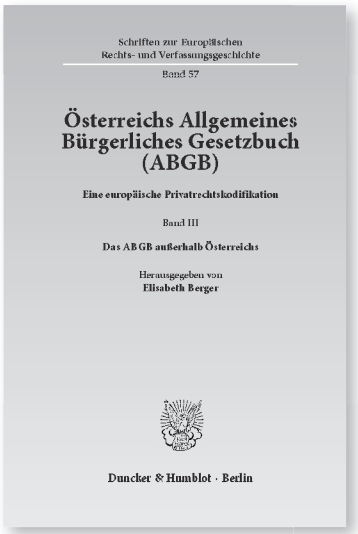
UINFORMATION

SEPTEMBER 2011



Österreichs Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

Eine europäische Privatrechtskodifikation



Band III: Das ABGB außerhalb Österreichs

Herausgegeben von Elisabeth Berger

413 S. 2000
⟨978-3-428-13303-1⟩
€ 72,–
Auch als E-Book erhältlich

Am 1. Juni 1811 wurde das „Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch" (ABGB) kundgemacht und trat am 1. Januar 1812 in Kraft. Damit erhielt die Habsburgermonarchie, zeitweise unter Einschluss Ungarns, ein einheitliches Privatrecht. Das ABGB zeichnete sich in seiner ursprünglichen Fassung durch eine vernunftrechtliche und daher logische Konstruktion sowie durch eine prägnante und dennoch volkstümliche Sprache aus. Dem multinationalen Charakter Österreich-Ungarns wurde es durch eine Vielzahl von Übersetzungen gerecht. Die Darstellung seiner Geltung außerhalb der heutigen österreichischen Staatsgrenzen – in Liechtenstein, Ungarn, der Woiwodina, Kroatien-Slawonien, Polen, Tschechoslowakei und Italien – veranschaulicht ebenso wie die Erläuterung seines Einflusses auf Deutschland, die Schweiz und Serbien die maßgebliche Bedeutung des ABGB für die europäische Gesetzgebungsgeschichte.

Alle drei Bände erscheinen in den Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte.

Vorankündigung

Band I: Entstehung und Entwicklung des ABGB bis 1900
ISBN 978-3-428-13301-7 (in Vorbereitung)

Band II: Das ABGB von 1912 bis 2012
ISBN 978-3-428-13302-4 (in Vorbereitung)

(Subskriptionspreis für die Gesamtausgabe (Print): € 180,– bis drei Monate nach Erscheinen des letzten Bandes)

www.duncker-humblot.de

Gesetzeskenntnis und Gesetzeskunde

Niemand kann sich mit der Unkenntnis eines Gesetzes entschuldigen, dessen gehörige Kundmachung vorausgesetzt (§ 2 ABGB).

Die Normadressaten haben sich um die Gesetzeskenntnis selbst zu kümmern, Schulbildung und Gesetzespublikationen ermöglichen es. Dies war nicht die Auffassung bis etwa 1850. Die Obrigkeiten hatten die Pflicht, die Kenntnis der Gesetze an die ihnen Unterworfenen heranzubringen. Im Wesentlichen geht dies auf die Wissenschaft der Gesetzgebungslehre zurück. Sie forderte einerseits verständliche Gesetze: Sie sollten sich vor allem durch eine kurze, präzise Sprache auszeichnen. In diesem Sinne erfolgte im Zuge der Entwicklung des ABGB eine Reduzierung des ursprünglichen Umfangs auf 25 Prozent ohne inhaltlichen Verlust. Dies verdankt sich dem Ausscheiden kasuistischer Bestimmungen und dem Bemühen, ähnliche Regelungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Verständliche Sprache bedeutete in der Habsburgermonarchie auch Übersetzung. Sie begannen sogleich bei Inkrafttreten des ABGB zu erscheinen und lagen schließlich in so gut wie allen Sprachen der Monarchie vor. Dies befruchtete auch die Wissenschaft, da offizielle Übersetzungen wie authentische Interpretationen gewertet wurden und zu wissenschaftlichen Abhandlungen führten. Dem weiteren Gebot der angemessenen Verlautbarung entsprachen nicht nur verschiedenartige Druckerzeugnisse, sondern auch Belehrungen durch die Obrigkeit und ein Verlesen von der Kanzel nach dem Gottesdienst, denn es gab in vielen Gebieten noch eine hohe Analphabetenquote. Das verständlich abgefasste ABGB führte in scherzhafter Weise zur Frage, ob man nicht in Hinkunft den Stand der Advokaten entbehren könne.



O. Univ.-Prof. Dr. h. c., Dr. iur., Mag. rer. soc. oec. Wilhelm Brauneder

Vorstand des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte an der Universität Wien.

Er verfasste rund 400 Beiträge zur Rechts- und Verfassungsgeschichte, darunter vor allem auch zum ABGB.

jus-alumni Magazin 01/2011

INHALTSVERZEICHNIS

02	Werbung & ABGB
03	Vorwort
04 - 06	Uniformierter Fahr raddienst
07	Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
08	50 Jahre IPA
09	LPK Wien Tag der offenen Tür
10	U I -Gästewohnung
11 - 13	Slotcar Vienna
14 - 15	Dr. WINISCH
16 - 17	Eichbergerhof Urlaub für UI - Mitglieder
18 - 19	Festbraten Prinzenrolle
20	Punschfest 2011
21	Versorgungswagen
22	Cartoons, Comics & Karikaturen
23	Malbogen
24	LPK Wien Tag der offenen Tür
25	KABARETT mit LUKAS RESETARITS
25	Gedicht die Wache
26 - 27	Wir gratulieren zum Geburtstag
28 - 31	Wir trauern um unsere Kollegen
32	Werbung „Eichbergerhof Kohl“

Werte UI Mitglieder, liebe Kollegen



Nach diesem außergewöhnlich heißen Sommer sollten wir uns nun wieder auf einen ausgeglichenen Herbst freuen können. Bis zum Jahresende sind einige Veranstaltungen geplant. Die Vorbereitungsarbeiten zu diesen Veranstaltungen haben bereits begonnen.

Ich darf Sie jetzt schon auf die UI-Punschtage aufmerksam machen und hoffe, dass diese ebenso wie im vorigen Jahr, wieder so großen Anklang in der Kollegenschaft finden.

Bei unserer Artikelauswahl für die UI Information versuchen wir, dass vielfältige Interessensspektrum unserer Leser mit Informationen aus dem UI, Freizeittipps und Veranstaltungensberichten abzudecken. Dass Unterstützungsinstitutes sieht sich als sozial ausgerichteter Teil der Exekutive und möchte als interessanter und wichtiger Partner erkannt und wahrgenommen werden. So berichten wir in dieser Ausgabe zum Beispiel über den uniformierten Fahrraddienst der Polizei, über das Freizeitvergnügen mit „Slot Cars“ und weisen auf ein tolles Urlaubsziel in der Steiermark mit besonderen Angeboten für UI-Mitglieder, hin. Gourmets oder Hobbyköche finden in dieser Ausgabe ein Kochrezept für einen Festbraten.

Bedanken möchte ich mich nochmals für die positiven Rückmeldungen nach dem UI-Jubiläumsfestival. Es sind aber auch kritische Meinungen hierorts eingegangen. Jede Organisation ist auf Feedback im beruflichen Alltag angewiesen. Lob und Kritik sind Indikatoren für Leistung und Verhalten.

Haben Sie Vorschläge für Aktivitäten, eine Kurzgeschichte für die UI-Information, oder aber einen interessanten Reisebericht, so kontaktieren Sie uns. Nützen Sie das Internet. Sie können uns ganz einfach und bequem über unsere Homepage www.ui-wien.at erreichen.

Anton Fulir, KontrInsp

Uniformierter Fahrraddienst gegen Radlerrowdies?

von Anton Götzner

Wer mit dem Rad unterwegs ist, sollte sich auch an die Gesetze halten! Dies äußerte erst kürzlich ein Wiener Politiker und forderte eine eigene Polizeitruppe die darauf achtet, dass sich auch Radfahrer an die bestehenden Verkehrsregeln halten.



Neu ist diese Forderung nicht, hatte doch schon im Jahr 1986 der damalige Stellvertreter des Zentralinspektors der Bundespolizeidirektion Wiener Neustadt, Hauptmann Josef Trenker, den Streifendienst auf Fahrrädern versucht einzuführen. Dieser Versuch scheiterte an der ungeklärten Deckung von Haftungsansprüchen bei eventuellen Unfällen. Auch wollten die meisten SWB nicht vom Funkwagen auf ein Fahrrad umsteigen.

21 Jahre später erlässt Innenminister Platter die Richtlinie für den uniformierten Fahrraddienst (uFD) für das gesamte Bundesgebiet. In Wien wurden die SPK Innere Stadt, Margareten, Döbling, Brigittenau, Floridsdorf und die Donaustadt, mit Dienstfahrrädern und der entsprechenden Ausrüstung ausgestattet.

Wieder 4 Jahre später spreche ich mit Chefinspektor Kraus vom SPK 21. Er wurde mir als Koordinator bei der Umsetzung der Richtlinie genannt

CI Kraus zur konkreten Personalsituation: „In Wien gibt es derzeit 54 ausgebildete Beamte. Belgien hat über 4.000 Fahrradpolizisten. Wir werden noch einige Jahre benötigen, um die im Erlass geforderten Fahrradstreifen im Ausmaß von mindestens 8 Stunden, ohne Mehrdienstleistungen durchführen zu können. 3 Beamte teilen sich bei uns ein Dienstfahrrad. Trotzdem ist

unser uFD sehr motiviert und leistungsbereit."

Die Ausbildung des uFD erfolgt in einem zweitägigen Seminar. Sie entspricht den Richtlinien der österreichischen Lehrwarteausbildung für Mountainbiker. Bei der praktischen Ausbildung wird Wert auf die sichere Handhabung des Rades gelegt. Die Handhabung des Fahrrades muss auch in Extremsituationen gewährleistet sein. Zusätzlich gibt es einen kurzen theoretischen Teil. Erörtert wird auch die rechtliche Stellung diverser Sonderfahrzeuge, wie Elektrofahrräder oder Elektro- Scooter ect.

Ausübung der uFD

Laut Erlass ist der uFD ganzjährig einzurichten. Die Planung und der Vollzug des uFD ist primär Aufgabe der Polizeiinspektionen. Der uFD ist mit der vorgesehenen Bekleidung und mit entsprechender Bewaffnung und Ausrüstung zu verrichten. Die Ausrüstung besteht aus Fahrradhelm, Fahrradrucksack, Radfahrerhandschuhe, Radfahrerhose (kurz und lang), Radfahrertrikot (kurz und lang), Radfahrerjacke und Radfahrerschuhe.

Die Räder

Als Dienstfahrräder werden Mountainbike (MTB) der Marke Scott Modell Scale 50 verwendet. Die ausgebildeten Beamten haben auch für die Wartung und die Einsatzbereitschaft des Einsatzmittels „Fahrrad" zu sorgen. Zusätzlich gibt es einen Servicevertrag mit der Lieferfirma Scott. Für Fahrräder die nicht repariert werden können gibt es Ersatzräder.

Das Dienstfahrrad ist ein Fahrzeug im öffentlichen Dienst im Sinne des § 26a, Abs. 1 der StVO. Für



weitere eventuell erforderliche Ausnahmen (Einbahnregelungen, Kreuzungsregelungen hinsichtlich des Gelblichtes und des rechts abbiegen bei Rotlicht) ist ein Bescheid gem. § 45 Abs. 2, 2b, und § 3 StVO erforderlich. Für diese Ausnahmegenehmigungen sind die Bundespolizeikommissariate (BPK) bzw. Stadtpolizeikommanden (SPK) zuständig.

Einsatzgebiete und Aufgaben des uFD

Der Tätigkeitsbereich der Fahrradstreifen ist je nach Bedarf individuell festzulegen. Vorgesehen ist die Bestreifung der Fußgängerzonen, Geh-und Radwege, Straßenzüge mit hohen Kriminalitätsraten, innerstädtische Naherholungsgebiete, Kleingärten- und Schrebergarten-



siedlungen, Parkanlagen und neuralgische Örtlichkeiten im Sinne der Auswertung des Sicherheitsmonitors. Aber auch Tiefgaragen werden bestreift.

Die Zukunft des uFD

Durch die hohen Spritpreise nutzen immer mehr Menschen das Fahrrad als Verkehrsmittel. Dies bestätigt auch die Statistik des uFD für den Zeitraum 6/2010 bis 6/2011. In Wien rechnet man mit einer Million Radfahrten, allein über den Opernring für das Jahr 2011. Politische Mandatare wünschen sich eine Verdoppelung des Radverkehrs bis zum Jahr 2015. Dass die Forderung nach mehr Überwachung des Fahrradverkehrs berechtigt ist, zeigt die Anzeigenstatistik. Bei Sonderstreifen im Zuständigkeitsbereich des SPK Innere Stadt wurden besonders viele Radfahrer wegen Alkoholisierung angezeigt. Um den künftigen Fahrradverkehr effektiv im Sinne der erlassenen Richtlinie durchführen zu können, muss auch die entsprechend Stärkung des uFD betrieben werden.

Die Vorteile des uFD:

1. Bürgernähe dank guter Ansprechmöglichkeit



2. Polizisten auf Fahrrädern wirken vertrauenserweckend

3. Der uFD ist Vorbild für andere Radfahrer

4. Fahrradpatrouillen erreichen Gebiete, die mit motorisierten Fahrzeugen nicht oder nur schwer erreicht werden können.

5. Letztlich sind sie kostengünstiger und umweltschonender als motorisierte Fahrzeugstreifen.

Der Einsatz des uFD stärkt die Effizienz der Polizei und trägt wahrscheinlich auch zum subjektiven Sicherheitsgefühl der Bürger bei. Es ist zu hoffen, dass der uFD die notwendige Unterstützung erhält und seine Leistung auch die gebührende Anerkennung findet.





Neue UI-Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder auf das herzlichste!

Titel	Nachname	Vorname	Titel	Nachname	Vorname
Insp	AIGNER	Florian	Insp	KRIEBERNEGG	Sabrina
Insp	AXELRAD	Marco	Insp	KURZ	Alexander
Insp	BAUER	Fabian	Insp	KURZ	Thomas
Insp	BITTMANN	Philip	Insp	LALLER	Stefan
Insp	BUCHINGER	Dominik	Insp	LANDBAUER	Christoph
Insp	BÜRGER	Carina	Insp	LATTACHER	Kerstin
Insp	DIETZ	Sandra	Insp	LEMBACHER	Kerstin
Insp	DIMITRIJEVIC	Vlastimir	Insp	LESSIAK	Jessica
Insp	DREHMANN	Bernadette	Insp	LIKAR	Andreas
Insp	DRÖSCHER	Kathrin	Insp	LOIDL	Thomas
Insp	EDER	Judith	Insp	MAYER	Manuel
Insp	EDINGER	Michael	Insp	MEISTERHOFER	Philipp
Insp	FISCHER	Carina	Insp	MISCH	Oliver
Insp	FORSTER	Martin	Insp	MITTERBAUER	Michael
Insp	FUCHS	Michael	Insp	MONSCHEIN	Bianca
Insp	FÜRNKRANZ	Stefan	Insp	NEUBAUER	Claus
Insp	GASSNER	Sybille	Insp	ORTNER	Stephan
Insp	GERNER	Philipp	Insp	POKORNY	Katharina
Insp	GOTTHARDT	Markus	Insp	POTOCAN	Markus
Insp	GRATZER	Manuel	Insp	PRUTSCH	Martina
Insp	GRATZL	Nicolas	Insp	PUCHINGER	Christoph
Insp	GRILL	Stefan	Insp	PUCHMÜLLER	Kevin
Insp	GRÜNSTEIDL	Florian	Insp	REINER	Oliver
Insp	GUGGI	Andreas	Insp	RIEGLER	Andreas
Insp	HALAS	Markus	Insp	RUMPF	Joachim
Insp	HASSLER	Richard	Insp	SACHA	Markus
Insp	HEINDLER	Stefan	Insp	SANDRIESSER	Andreas
Insp	HILLEBRAND	Mario	Insp	SATZINGER	Michael
Insp	JANDRISEVITS	Peter	Insp	SCHABASSER	Manuel
Insp	JELINEK	Katharina	Insp	SCHÖN	Elisabeth
Insp	JUNG	Sascha	Insp Mag.	STAJNKO	Herwig
Insp	KARNER	Jürgen	Insp	STUKITZ	Roman
Insp	KASPRZAK	Patrick	Insp	TERKOVICS	Lisa
Insp	KOCH	Klaus	Insp	VYHNAL	Manuel
Insp	KODELLA	Gregor	Insp	WEIGL	Thorsten
Insp	KOHLHOFER	Martin	Insp	WIESENHOFER	Georg
Insp	KORNFELD	David	Insp	WINDEGGER	Robert
Insp	KOROL	Helmut	Insp	WYKUPAL	Teresa
Insp	KRAMER	Gernot			

50 Jahre IPA - Wien

Kranzniederlegung und Fahnenbänderweihe beim Denkmal der Exekutive am Heldenplatz



In der Zeit vom 21. bis 26. August 2011 feierte die Landesgruppe Wien ihr 50-jähriges Jubiläum. Am 22. August haben die Eröffnungsfeierlichkeiten im großen Festsaal des Wiener Rathauses unter Beteiligung von vielen in- und ausländischen Fahnenträgern stattgefunden. Die Eröffnungsansprache wurde in Vertretung des Herrn Bürgermeisters Dr. HÄUPL vom 1. Landtagspräsidenten des Wiener Landtages Prof. Harry KOPIETZ gehalten.

Vor rund 500 Festgästen, viele davon sind aus diesem Anlass aus dem Ausland angereist, hob Prof. KOPIETZ die Bedeutung des Gemeinschaftsgedankens besonders hervor. So lange es in einer Polizeiorganisation, und darüber hinaus auch eine internationale Vereinigung gibt, wonach die IPA-Mitglieder nach dem Motto „Durch Freundschaft dienen", gegenseitige Hilfe zwischen Polizeibediensteten im In-und Ausland geben, braucht man sich in diesen Ländern keine Sorgen zu machen.

Gedenken an die seit 1945 im Dienst getöteten Polizisten und IPA-



Kollegen, welche in Ausübung ihrer Pflicht zu Tode gekommen sind, fand am Nachmittag eine Kranzniederlegung beim Denkmal der Exekutive, am Heldenplatz, statt. Mit dabei war ebenfalls eine große Abordnung von in- und ausländischen Fahnenträgern. Im Zuge dieser Gedenkfeier wurden Fahnenbänder geweiht und an jeden Fahnenträger ein solches Fahnenband übergeben.



POLIZEI

„TAG DER OFFENEN TÜR“

Roßauer Kaserne
9., Schlickplatz 6

Samstag, 17. September 2011

09.30 Uhr:	Polizeimusik Wien
10.00 Uhr:	Eröffnung - mit Diensthundevorführung
14.00 Uhr:	Sandra Pires
17.00 Uhr:	Robert Steiner mit der Rolf Rüdiger Show
18.00 Uhr:	Ende der Veranstaltung

LANDESVERKEHRSABTEILUNG:
Trialvorführung
Fahrzeugschau
mobiler Verkehrsgarten
Besichtigung der Verkehrsleitzentrale

ABTEILUNG FÜR SONDEREINHEITEN:
Geräte- und Waffenschau
Vorführung mit dem Wasserwerfer
Polizeidiensthundevorführung

KRIMINALPRÄVENTION:
Eigentums- und Gewaltprävention
Phantomzeichner

ABTEILUNG FÜR PERSONAL- UND STABSANGELEGENHEITEN:
Infostand - Aufnahme in den Polizeidienst

ENTMINUNGSDIENST
Präsentation

FÜR UNSERE KLEINSTEN:
Kinderpolizei
Kinderschminken
Hüpfburg
Zirkusarena
Karussell

Eine Veranstaltung des

Kuratorium Polizeimusik Wien

in Kooperation mit

IPA WIEN

KSÖ

MERKUR Ihr Markt

ÖBV Meine Versicherung

POLIZEI weitere Informationen unter: www.polizei.gv.at



UI-Gästewohnung

Können auch von Nicht- Mitgliedern angemietet werden. Es besteht die Möglichkeit zur Nächtigung von bis zu vier Personen. Der Preis pro Nacht beträgt 30.- Buchungen ab zwei Näüchten unter telefonischer Voranmeldung bei der Hausverwaltung.

Tel.: 01 319 94 44 DW 11 - 14





Die Hausverwaltung informiert

Geschäftsflächen im UI - Haus zu vermieten!

In der Wehrgasse 1/01/01 ist eine Fläche von 165 m2 für Büroräume
oder für ein Geschäftslokal frei. Sie können nach den allgemeinen
Mietrecht angemietet werden.

Weitere Auskünfte sind telefonisch von Montag bis Freitag
in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr zu erfahren.
Hausverwaltung: 01- 319 94 44 -
DW. 11 - 14.

Straßennamen in Wien

Deshalb heißt sie.....



Müllnergasse, 1886 benannt nach dem Holzhändler Leopold Müllner (1814–1871); er errichtete verschiedene Stiftungen, darunter eine für Lehrer und eine zur Verbesserung der Kirchenmusik in der Servitenkirche. Sein Wohnhaus an der Rossauer Lände 9 hinterließ er einer Stiftung für Taubstumme. Die Gasse hieß vorher Ferstelgasse.

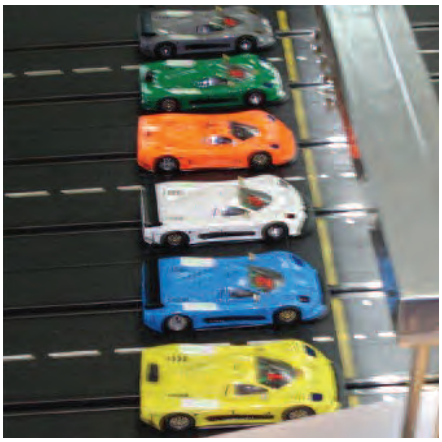
Slotcarracer Vienna Freizeitgestaltung einmal anders

Rasen ohne Radarkontrollen
Flitzen was das Zeug hält

Mein Bruder rief mich an einem Wochenende an und fragte mich, ob ich Lust hätte Ihn zum Slotcar zu begleiten.

„Slotcar, was ist Slotcar?", fragte ich mich und da ja bekanntlich die Neugierde ein verflixtes Luder ist, sagte ich zu. Die Halle befand sich dazumal noch In Wien 21., in der Richard-Neutra-Gasse.

Beim Betreten der Halle fielen mir sofort die Blicke der Anwesenden Racer auf. Aus ihren Verhalten vermutete ich, dass ich gerade eingeschätzt wurde. War ich ein möglicher Konkurrent, ein Schaulustiger, oder sogar ein Spion, der sich Tricks und Tipps abschauen wollte? Erst nachdem ich der Runde vorgestellt wurde und nachdem bekannt war, dass ich nur ein Schaulustiger bin, wurde ich sofort herzlich aufgenommen. Wobei bemerkt wird, dass eigentlich jeder herzlich begrüßt wird, nur mit dem kleinen Unterschied, dass gewisse Tipps und Tricks halt nicht sofort weitergegeben werden. Es ist unvorstellbar, mit welch Ehrgeiz, da an den Fahrzeugen geschraubt, gelötet und geschliffen wird. Meine Vorstellung nur einen Taster zu drücken und ein Fahrzeug auf der Bahn möglichst schnell zu bewegen, wurde eines Besseren belehrt. Für die Racer im Verein, ist die Perfektion und die Treue zum Detail ein wichtiges Ziel. Grundregeln des Fahrzeugbaues die erst erlernt werden müssen. Fachkenntnisse die entweder weitergegeben werden, oder die durch teure Investitionen schmerzhaft erlernt werden. Innerhalb kürzester Zeit, wurde mir bewusst, dass es so viele kleine Dinge zu bedenken gibt, die in Summe ein gutes Fahrzeug ausmachen. Wenn das Fahrzeug letztendlich fertig ist, sein Aussehen Maßstabsgetreu vor einem steht und dann noch eine Zeit von sechs Sekunden für eine Runde benötigt, so ist dies für den Erbauer der wohl ver-



diente Lorbeerkranz. Die Gratulationen und der ausgesprochene Respekt der Racer – Kollegen, erfreuen den Perfektionisten besonders. So viel zu Taster drücken und Rundenfahren. Es war für mich ein beeindruckender Tag und seit dem fahre ich ab und zu gerne in die Slotcar - Halle um ein wenig von dem Flair zu genießen und den Alltag ausklingen zu lassen.

Abschließend möchte ich dieses Wochenende, als ein außergewöhnliches bezeichnen, dessen Erlebnis ich nicht missen möchte.

Ein paar Worte noch zum Vorstand des Vereins: Erich Schörg. Ein sehr freundlicher und lebensfroher Mensch, der wahrlich Hummeln im Gesäß hat. Er ist sehr bemüht und im wahrsten Sinne des Wortes mit einem Hintern auf fünf Stühlen. Durch den Umzug der Halle nach Strebersdorf und der Leitung des Vereins ist er wahrlich sehr gefordert.

Unter seinen Vereinsmitgliedern, wird er als Mensch sehr geschätzt und seine fachliche Kompetenz und Meinung sind beim Fahrzeugbau sehr gefragt.

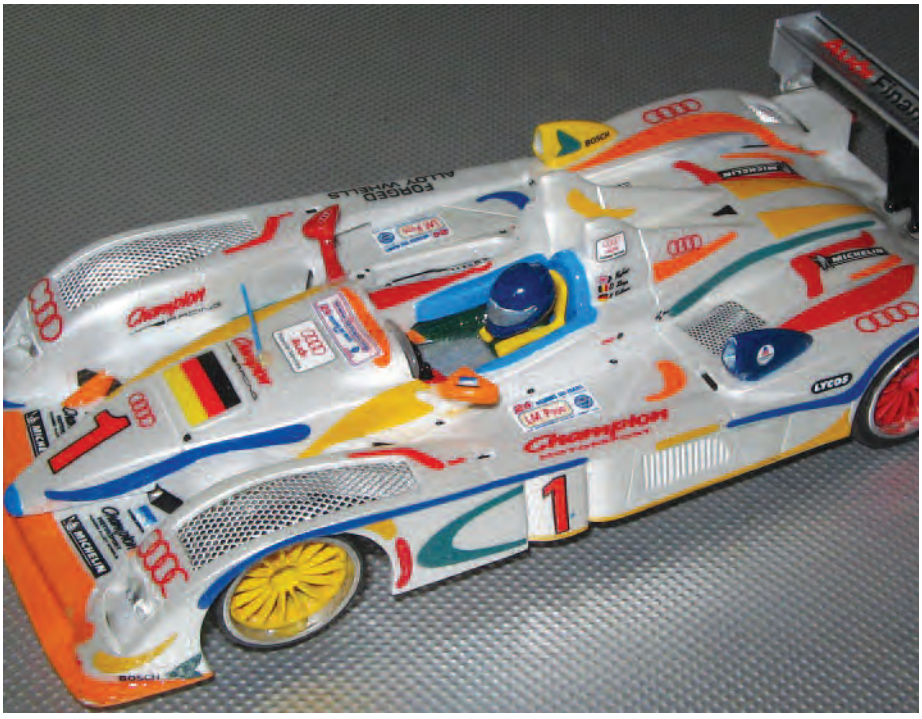
Erich Schörg stellt seinen Verein vor:

Viele Leser und Leserinnen kennen wahrscheinlich noch aus Ihrer Kindheit die Autorennbahn, die der Eine oder Andere zu Weihnachten unter dem Christbaum gefunden hat. Diese Erinnerung und die Liebe zum Motorsport hat einig Enthusiasten dazu veranlasst im Sommer 2008 einen Verein zu gründen, um dieses Hobby wieder vermehrt in Österreich bekannt zu machen.

Nach langer Suche, um eine geeignete finanzierbare Halle, wurden wir im Mai 2008 im 21. Bezirk fündig. Wir kauften eine sechsspurige ca. 43 Meter lange Carrerabahn mit kompletter Computeranlage.
Nach einiger Zeit wurde uns diese eine Bahn zu wenig und wir beschlossen im Mai 2010 eine achtspurige technische Holzbahn zu bauen.
Aus 175m² MDF-Platten mit einem Gewicht von 1,6 Tonnen, über 900 Meter sechsquadrat Kabel, 800 Meter Lietze, über 5000 Schrauben, um nur einige technische Daten zu erwähnen, entstand in ca. 550 Mannstunden unsere zweite Bahn mit einer Länge von 49 Metern. Leider währte unser Glück nicht all zu lange. Im April 2011 wurde uns der Mietvertrag gekündigt. Nach einer sehr intensiven Suche ist es uns im Mai gelungen ein neues Vereinslokal (Halle mit über 400 m²) zu finden.

In Strebersdorf, in der Lohnergasse 9c, konnten wir unsere Bahnen wieder aufstellen. In naher Zukunft soll eine dritte technische Bahn sowie eine Beschleunigungsstrecke errichtet werden. So können Kinder und Junggebliebene von 6 bis 100 Jahre einen sehr interessanten Hobby nachgehen.

Bei uns ist Jeder, ob Frau oder Mann, herzlichst willkommen. Außer einer Portion Lust braucht man nichts mitbringen. Regler und Fahrzeuge werden vom Verein gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt. Es ist auch möglich mit Fahrzeugen von der eigenen Heimbahn auf unseren Bahnen einige Runden zu drehen.



Termine für Slotcar Interessenten können vereinbart werden bei:

Slotcarracer-Vienna
Lohnergasse 9c
1210 Wien

Homepage: www.slotcarracer-vienna.at
E-Mail: slotcarracer-vienna@chello.at
Tel.: +43 6766720052

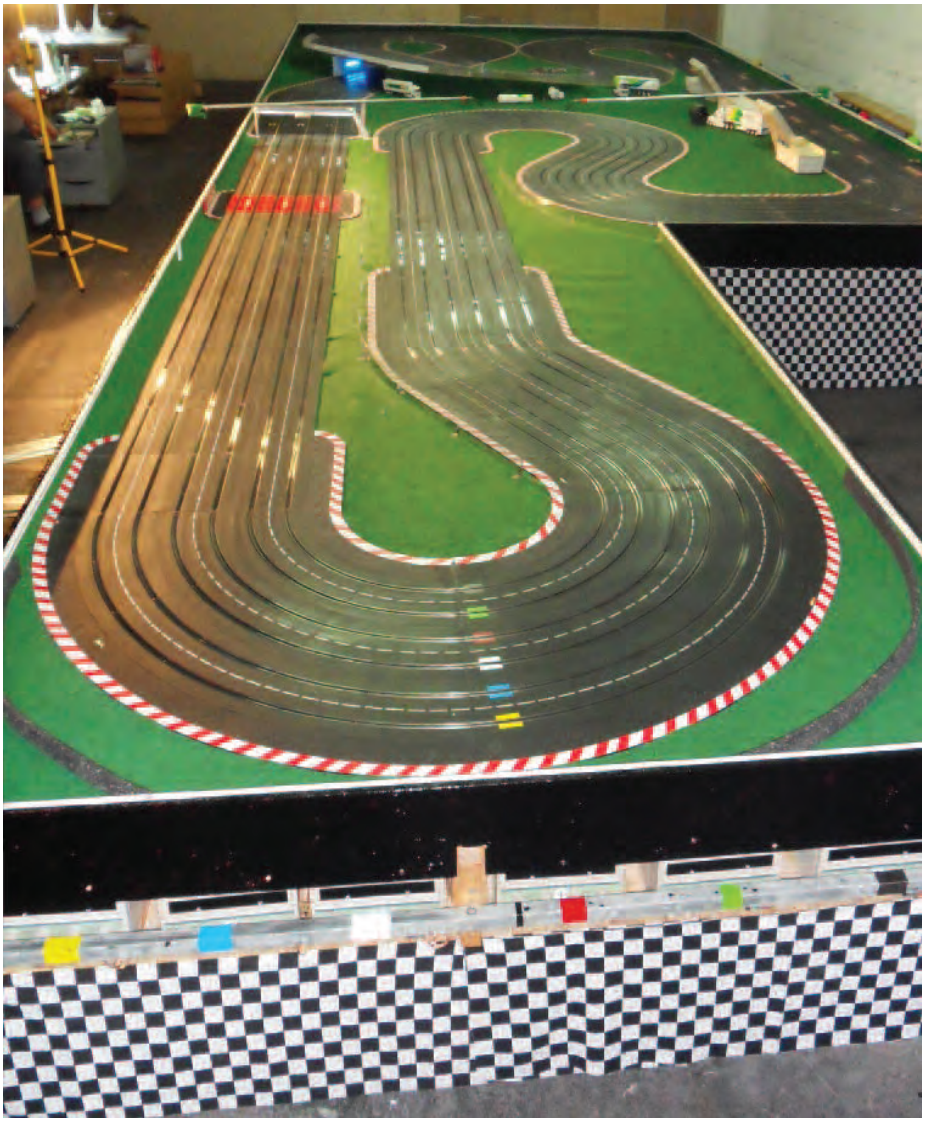


Wir haben auch schon mehrere Europameisterschaftsrennen mit internationalem Starterfeld und jeweils mehr als 50 Startern ausgerichtet.

Mit dieser Erfahrung können wir jederzeit einen Kindergeburtstag, Firmenfeiern aber auch eine Weihnachtsfeier oder andere Veranstaltungen abhalten. Unmittelbar vor unserer Halle gibt es auf dem Privatgrundstück ausreichende Parkplätze.

Unsere Vereinsmitglieder betreiben eine Kantine, so dass wir auch für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen können.

Die Öffnungszeiten unseres Vereinslokales sind von Mittwoch bis Samstag jeweils von 16 bis 22 Uhr. Für Veranstaltungen oder geschlossene Gesellschaften können jederzeit auch andere Zeiten vereinbart werden. Wir würden uns über jeden einzelnen Besucher freuen.





Bluthochdruck - Eine unterschätzte Volkskrankheit

Etwa 20-25% der österreichischen Bevölkerung leidet an Bluthochdruck, auch Hypertonie genannt. Wird Bluthochdruck nicht rechtzeitig entdeckt und nicht richtig behandelt, sind Folgeerkrankungen unausweichlich.

Etwa 20-25% der österreichischen Bevölkerung leidet an Bluthochdruck, auch Hypertonie genannt. Besonders Personen ab dem 60. Lebensjahr neigen zu dieser schwerwiegenden chronischen Erkrankung, die leider oft erst spät erkannt und damit erst im fortgeschrittenen Stadium behandelt wird. Es gibt eine Vielzahl an Ursachen, die zu einer Erhöhung des Blutdruckes führen können und ebenso eine Reihe an Folgeerkrankungen, die durch lange bestehenden, zu hohen Blutdruck entstehen können. Das sind vor allem Erkrankungen des Herz – Kreislauf – Systems, die in Österreich mit etwa 50% die Todesursache Nummer 1 darstellen.
Im menschlichen Körper pumpt das Herz Blut (etwa 5-7 Liter) durch die Blutgefäße. Dabei entsteht Druck im System, vergleichbar mit einer Pumpe und einem Gartenschlauch. Dieser Druck ist abhängig von der Funktionsfähigkeit des Herzens, der Blutmenge und dem Zustand der Blutgefäße. Besonders die Gefäße können den Blutdruck rasch verändern und auf Dauer regulieren. Werden diese im Alter geschädigt (zum Beispiel durch Arteriosklerose), kann die Blutdruckregulation versagen.

Der Blutdruck sollte regelmäßig bei



Gesundenuntersuchungen oder einem Besuch beim Hausarzt gemessen werden. Wird Bluthochdruck vom Arzt diagnostiziert und eine Therapie verordnet, so muss der Blutdruck vom Patienten selbst mehrmals täglich gemessen werden. Diese Messungen müssen unter bestimmten Bedingungen stattfinden, damit sie auch korrekte und aussagekräftige Werte liefern können. Messen Sie den Blutdruck regelmäßig (jeden Tag mindestens zwei Mal), am Besten zu ähnlichen Uhrzeiten (jeden Tag zum Beispiel um 8 Uhr in der Früh und um 20 Uhr am Abend) und immer im gleichen Abstand zur Einnahme ihrer Medikamente.

Achten Sie darauf, dass Sie vorher keine anstrengenden Aktivitäten (z.B. Stiegen steigen) unternehmen und setzen Sie sich etwa 10 Minuten in Ruhe hin, bevor Sie die Messung starten. Es gibt verschiedenste Blutdruckmessgeräte im Handel. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt / ihrer Apotheke beraten. Geräte die den Blutdruck mittels Manschette am Oberarm messen, sind meistens die Zuverlässigsten und Genauesten. Notieren sie die Werte exakt (mit Datum, Uhrzeit und Puls) und zeigen Sie die erstellten Listen bei Kontrolluntersuchungen vor. Ist ein Mal eine Messung ungewöhnlich hoch oder niedrig, können Sie die Messung einmalig nach etwa 15 Minuten wiederholen. Verspüren Sie zusätzlich neu aufgetretene körperliche Symptome (zum Beispiel Brustschmerzen, Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit), verständigen Sie umgehend einen Arzt oder rufen Sie die Rettung unter 144.

Der Blutdruck wird immer mittels zweier Werte angegeben. Einem oberen Blutdruckwert (systolischer Wert) und einem unteren Blutdruckwert (diastolischer Wert). Die Blutdrucknormalwerte liegen bei etwa 120 mmHg systolisch und etwa 80 mmHg diastolisch; ange-

geben werden diese Werte in der Form „120/80". Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt, welcher Blutdruck für Sie normal ist. Die gewünschten und für Sie angestrebten Werte können je nach Alter und Vorerkrankungen bzw. körperlichem Zustand stark variieren.

Die Ursachen für Bluthochdruck sind vielfältig und konnten noch nicht vollständig von der Wissenschaft geklärt werden. Bei jungen PatientInnen sorgen oft hormonelle Störungen, Stress oder Nierenerkrankungen für Bluthochdruck. Bei älteren PatientInnen stehen Schäden im Herz – Kreislauf – System wie zum Beispiel Arteriosklerose, eine Verkalkung der Blutgefäße, oder Herzerkrankungen im Vordergrund. Diese haben ihre Wurzeln meist in mangelnder Bewegung, schlechter Ernährung, Übergewicht oder Rauchen.

Ein großes Problem an der Krankheit „Bluthochdruck" ist die Tatsache, dass die Erkrankung lange Zeit keinerlei Symptome verursacht. Die PatientInnen können die erhöhten Blutdruckwerte nicht sehen oder spüren, sie verursachen keine Schmerzen und bleiben daher sehr lange unentdeckt. In dieser Zeit können bereits Schäden im Körper entstehen, die möglicherweise auch nach der Therapie des Bluthochdrucks nicht mehr zu beheben sind. Erst diese Schäden verursachen Beschwerden, mit denen die PatientInnen den Arzt aufsuchen. Das zeigt, wie wichtig die frühzeitige Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen ist. Nur so kann Bluthochdruck rechtzeitig, bevor Schäden entstehen, erkannt und behandelt werden.

Wird Bluthochdruck nicht rechtzeitig entdeckt und nicht richtig behandelt, sind Folgeerkrankungen unausweichlich. Diese können nahezu den ganzen Körper betreffen. Das Risiko für Schlaganfälle und Herzinfarkte steigt massiv an. Es kommt zu Erkrankungen der Augen, welche in Folge zu einer Abnahme der Sehleistung führen können. Die Blutgefäße im ganzen Körper werden geschädigt, wodurch es zu Durchblutungsstörungen kommt. Der Herzmuskel wird dauerhaft geschädigt. Andere Erkrankungen wie zum Beispiel die Zuckerkrankheit wird in ihrem Fortschreiten begünstigt. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt der vermeidbaren Folgen eines unkontrollierten, hohen Blutdrucks. Viele der genannten Erkrankungen senken die Lebenserwartung mehr als viele Krebsarten!



Es gibt verschiedenste und mittlerweile sehr gute Möglichkeiten zur Therapie von Bluthochdruck. Bevor Medikamente verordnet werden, ist die sogenannte Lebensstilmodifikation eine wichtige Säule der Therapie. Faktoren wie fett- und zuckerreiche Ernährung, Rauchen, Alkoholkonsum und Bewegungsmangel müssen vom Patienten durch eine oft sehr schwierige Umstellung der Lebensgewohnheiten verändert werden. Dabei kann der Hausarzt beratend zur Seite stehen. Allein durch diese Maßnahmen, kann der Blutdruck meist erheblich gesenkt werden. Wenn es trotzdem notwendig ist, stehen dem Arzt verschiedene Medikamente zur Behandlung zur Verfügung. Es ist wichtig zu wissen, dass diese nach der ersten Einnahme oft mehrere Wochen benötigen, bis ihre volle Wirkung eintritt. Auch können am Beginn der Therapie Nebenwirkungen auftreten, die sich mit der Zeit verändern und nachlassen. Eventuell ist eine Umstellung der Medikamente in Absprache mit dem Arzt notwendig. Die verordneten Medikamente müssen regelmäßig, möglichst zur gleichen Tageszeit eingenommen werden. Regelmäßige Kontrollen beim Hausarzt sind notwendig, bei denen die selbst gemessenen Blutdruckwerte seit dem letzten Besuch vorgezeigt werden sollten. Nur so kann der Arzt den Blutdruck richtig einstellen.

Bei Fragen oder für weitergehende Auskünfte stehen Ihnen Ihr Internist, Kardiologe oder Hausarzt zur Verfügung.

Eichbergerhof *** – Familie Kohl
8234 Eichberg 22
Steiermark

Tel:: 03338/2381
Fax: 03338/2381-4
www.eichbergerhof.at
E-Mail : eichbergerhof@htb.at



Unser Angebot:

1 Woche Vollpension:
vom **28 April bis 05 Mai 2012**

* jeden Mittag verschiedene Schmankerl vom Büffet
* Geführte Wanderung in den Lafnitz Auen
* 1 Ausflugsfahrt
* Aktives Erwachen (Wassergymnastik)
* Angelmöglichkeit Tageskarten € 9-- bei Frau Kohl erhältlich.

1 Woche Vollpension mit Programm	**€ 310,00**
Hausabholung pro Fahrt und Person	**€ 33,00**
Einbettzimmerzuschlag pro Tag und Person	**€ 2,00**

Unser Gasthof mit 55 Betten liegt in 580m Seehöhe und ist von Wald und Wiesen umgeben.
Hallenbad im Haus, Panoramaruheraum, Sprudelbank, Gegenschwimmanlage, Sauna, Infrarotkabine, Solarium, Kosmetik, Massage, Verschiedene Wohlfühlbehandlungen;
Natur Außenpool, Steingarten,
Große Liegewiese mit Strandkörben

Wir würden uns freuen Sie in unserem Haus zu begrüßen
Fam. Kohl

Urlaub für UI-Mitglieder 28. April bis 05. Mai 2012

Urlaub mit Kollegen in der Steiermark im Hause KOHL!

Die Familie Kohl bietet Mitgliedern des Unterstützungsinstitutes eine Woche Urlaub zu besonderen Konditionen. Neben der Möglichkeit sich zu erholen, bleibt auch noch genügend Zeit um sich mit Kollegen über vergangene Tage zu unterhalten. Das Angebot gilt haupsächlich für Mitglieder des UI und deren Begleitung. Die Abwicklung bzw. Reservierungen und Anforderung für die Abholung hat aussschließlich von der Familie Kohl zu erfolgen. Das UI hat zwar die Sonderkonditionen ermöglicht, aber eine Koordination der Urlaubswoche ist uns leider nicht möglich.



Die Einholung eines Angebotes erfolgte auf Grund zahlreicher Anfragen von UI-Mitgliedern, um eine Urlaubsmöglichkeit. Sollte das Angebot zahlreich genützt werden, so werden in Zukunft weitere folgen.
In diesem Sinne wünschen wir ein freudiges Wiedersehen mit Kollegen und einen erholsamen Urlaub.



Festbraten - Prinzenrolle



Benötigt wird ein Schweinekarree mit Schwarte.



Die Schwarte alle 1 -2 cm einschneiden (schröpfen).



Der erste Schnitt wird an der Seite gerade nach unten durchgeführt (nicht zu tief).



Der zweite Schnitt erfolgt nun ca 2 cm tief in der Fleischrose waagrecht nach links.



Nun wird die Fleischrose immer weiter aufgeschnitten, dies ergibt eine große Fläche.



Zum bestreichen des Rindfleisches, Senf, Kapern und etwas Pfeffer vermischen.



Als Fülle nehmen wir dünn geschnittene Karotten, Essiggurken und Bauchspeck, sowie



dünn geschnittenes Rindschnitzelfleisch (Gusto). Eine Lage Speck, darauf eine Lage



Rindschnitzelfleisch, anschließend das Rindfleisch mit dem Senf einstreichen.









Auf das eingestrichene Rindfleisch wird nun der Speck, die Karotten und die Gurkerln



gelegt. Nun Rollen wir das Fleisch wieder zusammen. So dass der Braten wieder seine



ursprüngliche Form bekommt. Mit einem Spagatt die beiden Enden zusammenschnüren.



An einem Ende spagattanknüpfen und einmal in der Längsrichtung binden.



Nun Einen Faden an ein Ende anknüpfen und alle 2 cm eine Wickelung um den Braten.



Den Braten mit Knoblauch u. Schweinsbratengewürz einreiben und mit der Schwarte



nach Unten in die Pfanne legen. Anfangs Keine Umluft. 160 - 180° Ober-Unterhitze.



Nach ca. einer Stunde, das Fleisch wenden und die Schwarte nochmals salzen.



Das Salz sollte in die Einschnitte eindringen. Aber dennoch nicht zu viel salzen.

Es wurden bei der Darstellung folgende Zutaten verwendet:
Schweinskarre ca. 3,5 Kilo, Rindschitzelfleisch im Ganzen 1,5 Kilo (dünn schneiden und mit Fleischklopfer klopfen auf ca. 0,5 bis 1,0 cm). Frische Karotten, Essiggurkerln, Senf, Kapern, Bauchspeck)
Bratzeit Ober-Unterhitze 2,5 Stunden, die letzten 20 Minuten auf (Grillen) Umluft, auf die Kruste achten, damit sie nicht schwarz wird (das Fleisch sollte dabei nicht schief in der Pfanne liegen, da der Höhere Teil rasch schwarz wird, während der niedrigere Teil noch nicht knusprig ist. Der Braten sollte für 12 gute Esser mehr als ausreichend sein. Ich wünsche gutes Gelingen.

UI-Punschfest 2011

Das Punschfest im Jahre 2010, war ein voller Erfolg. Zahlreiche UI-Mitglieder begrüßten das nette beisammen sein und legten Wert auf die Fortsetzung solcher Events.

Daher findet im November und Dezember
das zweite UI - Punschfest statt.

23.11.2011, in Wien 14., Isbarygasse 5-7
24.11.2011, in Wien 16., Possingergasse 59-61 Stg. 10
25.11.2011, in Wien 16., Possingergasse 59-61 Stg. 10
01.12.2011, in Wien 9., Müllnergasse 23 im Loft und
02.12.2011, in Wien 9., Müllnergasse 23 im Loft
jeweils in der Zeit von 15.00 Uhr - 20.00 Uhr.

Punscharten: Kinder-Punsch (alkoholfrei)
Orangenpunsch;
Beerenpunsch und
Glühwein

Der Reinerlös wird wieder als Spende an eine in Not geratene Person überreicht.

Unser neuer Kochlehrling - eine erfolgreiche Sportlerin



Melanie Kraushofer, Jahrgang 1994 **(U-18)**

Ihre Erfolge:

4-fache Österr. Meisterin U-18 U-16 bis U-20
Österr. Rekord Hammer U-16 (51,13m; 3,00kg)

Leistungen 2010:

Hammerwurf 4,00kg 44,84m
Diskuswurf 1,00kg 26,67m
Kugelstoß 4,00kg 9,81m
Speerwurf 600g 27,09m

Die Aussenversorgung durch das Unterstützungsinstitut einst und jetzt

Im Jahr 1993 erfolgte die Versorgung mit einem normalen, ungekühlten Kombi. Heute wird auf eine ununterbrochene Kühlkette geachtet.





Cartoons, Comics und Karikaturen

von Anton Götzner



Helden....

Wer kennt sie nicht, die gezeichneten Helden von damals und heute. Cartoons, Comics und Karikaturen sind der Spiegel unserer Gesellschaft. Erlebnisse aus dem Alltagsleben einer Generation oder deren wirtschaftlichen und politischen Probleme werden aufgegriffen und bissig, spöttisch verarbeitet. Als ein Mehrwert der journalistischen Kolportage sollen Cartoons zum Nachdenken anregen. In amerikanischen und britischen Zeitungen hat der Cartoon seit Jahrzenten Tradition. Renommierte Zeitschriften wie The New Yorker oder das Monocle Magazin schmücken jede Ausgabe mit einer großen Anzahl von Cartoons. Cartoons sind mittlerweile aber auch in fast allen großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen zu finden. Mitunter wurden sie zum ausschlaggebenden Faktor bei den Verkaufszahlen. Cartoons, Comics oder Karikaturen boomen mittlerweilen auch im Web.

Abstraktion und Vereinfachung

Die Welt der Cartoons ist eine Welt der Abstrahierung. Oft werden auch die Gefühle und Charaktereigenschaften der ZEICHENFIGUR vereinfacht und übertrieben dargestellt. Dadurch fällt es uns leichter mit der Figur zu fühlen und wir können so schnell unsere Sympathie auf sie lenken. Die Charaktere und Gestalten die sich in der Cartoon - Welt tummeln haben in den vergangenen 100 Jahren eine erstaunliche Entwicklung in ihrer Einstellung zu ihren Problemen und in ihrem Erscheinungsbild durchgemacht. Als Sach- und Lehrcomic oder als Propagandamittel missbraucht, versucht man auf die Jugendlichen und Kindern einzuwirken. So musste selbst Lucky Luke kürzlich das Rauchen aufgeben, weil er damit ein schlechtes Beispiel für sie darstellte.

Unterschiedliche Meinungen

Cartoons werden von den Pädagogen abgelehnt oder befürwortet. So unterschiedlich die Gedanken über Cartoons auch sind, die Konsumenten der Medienwelt verlangen danach.

Kunstform oder Weltanschauung

Cartoons sind nicht nur eine Kunstform oder die freie Weltanschauung wacher Köpfe, sondern wichtiger Teil unserer Alltagskultur. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir Ihnen einen Polizei - Cartoonisten vorstellen dürfen:"BezInsp Michael Hendrich – Sokol", hat für uns einen Malbogen geschaffen."

Beruf als Berufung

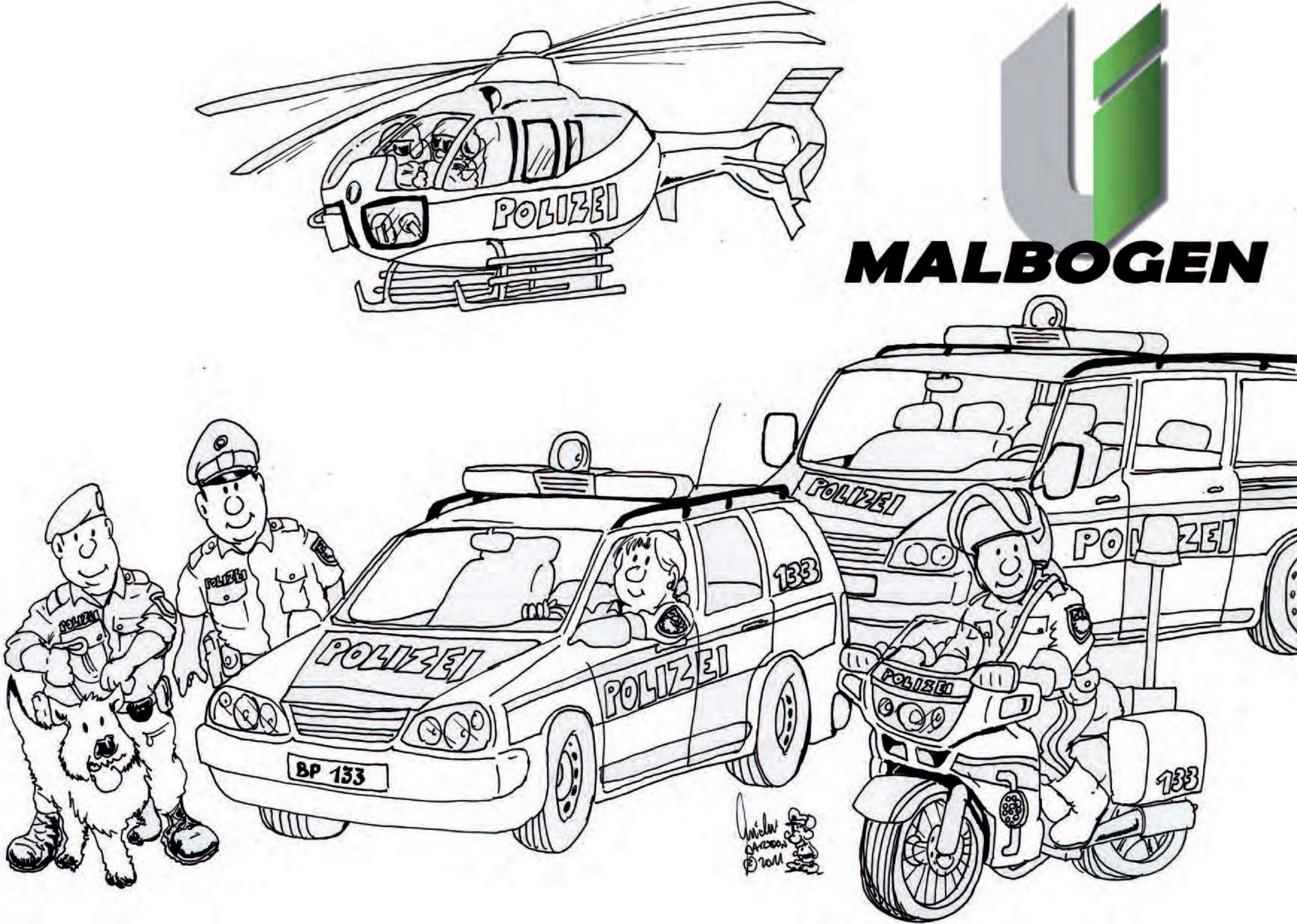
Der Polizisten, BezInsp Hendrich-Sokol Michael, Jahrgang 1969, war Polizeipraktikant. Später Streifenpolizist im 13. Bezirk.1995 im Kurs für dienstführende Exekutivbeamte und seit 2004 ständig in Wien Hietzing / PI Am Platz

Der Cartoonist Hendrich - Sokol fertigt in der Freizeit vergnügliche Zeichnungen über seine beruflichen Erlebnisse an. Heuer präsentierte er in einer Ausstellung mit dem Titel „Police Cartoons" einen bunten Querschnitt durch sein Schaffen. Seit vielen Jahren erfreuen sich die Leserinnen und Leser diverser Polizeizeitschriften an seinen Cartoons.Nach dem Kinderbilderbuch „Polizei" und hat er den Buchmarkt nun um das Kinderbilderbuch „Feuerwehr" bereichert.

Werfen Sie einen Blick auf seine Homepage!

www.policecartoon.at

MALBOGEN


POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI
133
BP 133
133

Tag der offenen Tür

am 17. September 2011, 09.30 bis 18.00 Uhr in der Rossauer Kaserne, 1090 Wien, Schlickplatz 6

Das Landespolizeikommando Wien präsentiert sich mit einem Programm,
welches einen Überblick über die Arbeitsweisen und dem Können der Exekutivkräfte geben soll.

Ab 09.30 Uhr beginnt das Konzert der Polizeimusik Wien, anschließend, um 10.00 Uhr, findet die offizielle Eröffnung des "Tages der offenen Tür" statt. Weiter gibt es um 14.00 Uhr ein Big-Band Konzert der Polizeimusik Wien mit Sandra Pires.

Ab 17.00 Uhr wird Robert Steiner mit seiner Rolf Rüdiger Show erwartet.



Die Landesverkehrsabteilung ist mit dem mehrmaligen Staatsmeister GrInsp Richard Hitzler, welcher eine Trialvorführung darbietet, einer Fahrzeugschau und der Kinderpolizei vertreten.

Die Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA) stellt sich mit ihrer Waffen- und Geräteschau vor und es gibt Vorführungen der Polizeidiensthundeeinheit.

Die Kriminalprävention bietet Beratungen zu den Themen Eigentums- und Gewaltprävention an.

Für Interessenten am Beruf der Polizistin oder des Polizisten besteht die Möglichkeit sich am Berufsinformationsstand näher zu informieren.

Auch der Entminungsdienst des BM.I stellt seine Arbeit vor sowie Ausstellungsstücke zur Schau.

Die IPA Landesgruppe Wien wird sich ebenfalls präsentieren.





Hupfburg, Karussell und andere Kinderattraktionen gibt es für unsere kleinsten "Polizeifans".

Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Das Landespolizeikommando Wien freut sich auf Ihr Kommen!



„ÖSTERREICH EIN WARIETEE 2.0"

Kabarettabend mit LUKAS RESETARITS

Mo., 07.11., 19.30 Uhr

im Saal Längenfeldgasse 13-15

Karten zu € 27.- und € 22.- inkl. Platzreservierung und Pausengetränk, sowie zu € 17.- mit freier Platzwahl inkl. Pausengetränk

SONDERAKTION Doppelpack- 2 Karten zu 30.-(statt 34.- Euro Kat. 3, freie Platzwahl)
Jede Karte ist auch der Bon für 1 Pausengetränk, das im Preis inkludiert ist Bestellungen bis 15.09.2011 unter „Aktion Doppelpack" bei: ernst.koepl@chello.atInformationen bei: Ernst Köpl, 0699 10 66 00 55

Das Flüchtigste

Tadle nicht der Nachtigallen
Bald verhallend-süßes Lied;
Sieh, wie unter allen, allen
Lebensfreuden, die entfallen,
Stets zuerst die schönste flieht.

Sieh, wie dort im Tanz der Horen
Lenz und Morgen schnell entweicht,
Wie die Rose, mit Auroren
Jetzt im Silbertau geboren,
Jetzt Auroren gleich erbleicht.

Höre, wie im Chor der Triebe
Bald der zarte Ton verklingt.
Sanftes Mitleid, Wahn der Liebe,
Ach, daß er uns ewig bliebe!
Aber ach, sein Zauber sinkt.

Und die Frische dieser Wangen,
Deines Herzens rege Glut
Und die ahnenden Verlangen,
Die am Wink der Hoffnung hangen:
Ach, ein fliehend, fiehend Gut!

Johann Gottfried Herder
1744-1803

Die Wache

Der Gott, der unsere Herzen schuf
der gab uns auch den Mut
zu hegen unserer Hände Saat,
zu schützen unser Gut.

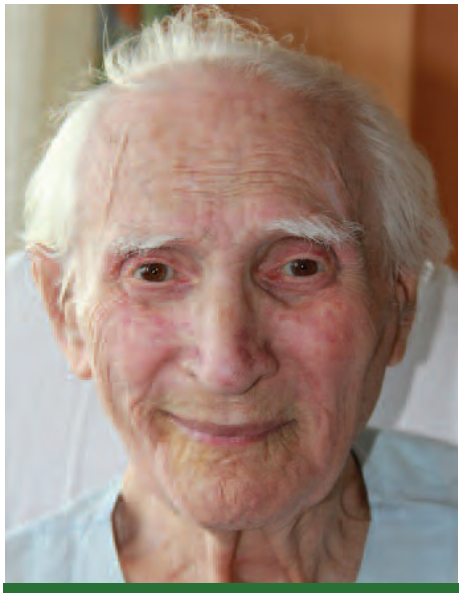
Der Sturm peitscht uns ins Angesicht.
Wir stehen Tag und Nacht
Und spottet unser mancher Wicht,
wir halten treue Wacht.

Gar manchen traf das Schicksal schwer
Wir werden niemals zagen,
mit unser aller Lebenskraft
das Letzte auch zu wagen.

eingesendet von
Reischütz Rudolf, AbtInsp i.R.



BADER Albert, BezInsp 90



KAINZMAIER Johann, AbtInsp 90



NEUBAUER Ferdinand,AR i.R 90

Wir gratulieren zum 85. und 90. Geburtstag



MEUSBURGER Johann i.R 90



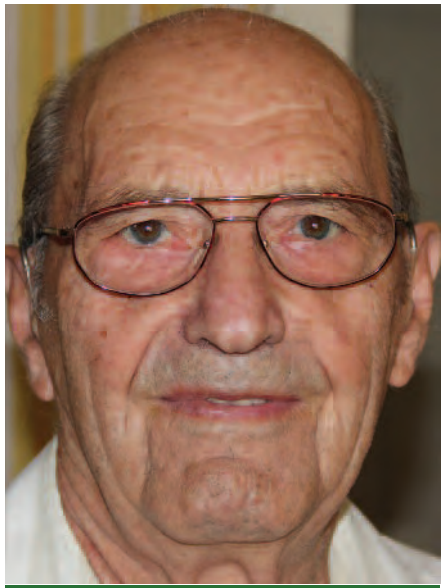
MOSER Karl, BezInsp 85

Unsere Jubilare sind auch auf unserer Website angeführt!

www.ui-wien.at/Jubilare

Soziale Netzwerke zählen zu den Erfolgsgeschichten im Internet.

Teilen Sie uns mit, ob auch wir diese Möglichkeiten auf unserer Website anbieten sollen.



HEINDL Wilhelm ,BezInsp 85

Sie feierten den 85. und 90. Geburtstag

BezInsp	i.P.	BATELKA	Otto	85	Juli
BezInsp	i.P.	HEINDL 3.	Willhelm	85	Juli
RayInsp	i.P.	KOPETZKY	Friedrich	85	Juli
BezInsp	i.P.	RIEDL 5.	Johann	85	Juli
GrInsp	i.P.	SALZER 2.	Johann	85	Juli
AbtInsp	i.P.	SLOVAK	Heinrich	85	Juli
BezInsp	i.P.	VILIM	Josef	85	Juli
BezInsp	i.P.	BADER	Albert	90	Juli
GrInsp	i.P.	KALINA 2.	Johann	85	August
BezInsp	i.P.	MOSER 2.	Karl	85	August
GrInsp	i.P.	SALZER 2.	Josef	85	August
	i.P.	SCHLÖGL	Raimund	85	August
AbtInsp	i.P.	SCHUSTER 4.	Leopold	85	August
GrInsp	i.P.	WALLISCH	Karl	85	August
BezInsp	i.P.	ZAUNER	Otto	85	August
BezInsp	i.P.	HÖLBL	Rudolf	90	August
Amtsrat	i.P.	NEUBAUER 2.	Ferdinand	90	August
GrInsp	i.P.	ALTENBERGER 2.	Johann	85	September
RevInsp	i.P.	BALKOVIC	Josef	85	September
BezInsp	i.P.	HAMMERSCHMID	Johann	85	September
BezInsp	i.P.	MAYER 23.	Josef	85	September
AbtInsp	i.P.	PATZL	Karl	85	September
BezInsp	i.P.	PFITZNER 1.	Anton	85	September
AbtInsp	i.P.	RICHTER	Heribert	85	September
RayInsp	i.P.	SWOBODA 18.	Franz	85	September
BezInsp	i.P.	VÖLKL	Ernest	85	September
BezInsp	i.P.	BACHTROG	Karl	90	September
BezInsp	i.P.	BALEK	Alfred	90	September
AbtInsp	i.P.	HAUBER	Leopold	90	September
GrInsp	i.P.	KERNER	Erich	90	September
BezInsp	i.P.	MIKLAS	Walter	90	September

Titel		Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Sterbedatum	ehem. Abteilung
GrInsp	i.R	GASS	Josef	17.09.1926	30.05.2011	SPK 16
Oberst	i.R	GRAMM	Rudolf	04.09.1925	15.08.2011	SPK 15
AbtInsp	i.R	GRÖTZNER	Alois	02.01.1923	16.06.2010	FM.-Abt.
BezInsp	i.R	HAILZL	Franz	25.07.1925	08.06.2011	SPK 19
BezInsp	i.R	HRANYAI	Herbert	06.04.1926	12.07.2011	Verk. Abt.
RayInsp	i.R	KISS	Martin	28.04.1921	12.06.2011	SPK 10
BezInsp	i.R	KLAUS	Johann	01.08.1918	28.07.2011	Alarmabt.
GrInsp	i.R	KOTZAUER	Walter	07.04.1954	23.07.2011	SE-PDH
BezInsp	i.R	KRAPFENBAUER	Julius	13.02.1918	01.08.2011	SPK 3
GrInsp		LECHNER	Anton	08.01.1956	01.08.2011	SPK 12
GrInsp		LEITNER	Georg	01.02.1960	18.07.2011	OEA LLZ
BezInsp	i.R	MOHR	Johann	14.11.1925	07.07.2011	SPK 5
BezInsp	i.R	PETERLIK	Franz	25.12.1922	21.05.2011	ID
RayInsp	i.R	PUTSCHANDL	Franz	11.10.1919	21.06.2011	Alarmabt.
RayInsp	i.R	REINELT	Josef	31.01.1914	10.06.2011	SPK 10
BezInsp	i.R	ROTH	Franz	09.11.1931	15.05.2011	SE-PDH
BezInsp	i.R	SCHÖN	Matthias	20.12.1932	10.07.2011	Alarmabt.
GrInsp	i.R	SCHRAMM	Ernst	04.02.1928	12.07.2011	KBM
GrInsp	i.R	SCHWABENITZKY	Johann	09.07.1930	22.06.2011	SPK 15
RayInsp	i.R	STADTSCHNITZER	Ferdinand	17.10.1926	28.05.2011	SPK 21
RevInsp	i.R	STEURER	Robert	28/5/1917	03.06.2011	Alarmabt.
BezInsp	i.R	TRAXLER	Roman	01.07.1920	05.05.2011	SPK 19
GrInsp	i.R	ULRICH	Franz	23.01.1920	07.06.2011	Alarmabt.
GrInsp	i.R	WAGERSREITER	Friedrich	14.12.1929	12.06.2011	InnD.
BezInsp	i.R	WIDDER	Josef	22.09.1922	08.06.2011	SPK 19
BezInsp	i.R	ZAEUNER	Konrad	13.12.1922	20.07.2011	SPK 16

Impressum

Unterstützungsinstiut der Bundespolizei
Körperschaft öffentlichen Rechts
(OGH ZI:30B 644/51)
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
UID Nr.:ATU16209500
Rechtsstandort ist Wien
Vorstandsdirektor: Anton FULIR

Redaktion:
Anton Fulir, Kontrollinspektor,
Kurt Schober, GrInsp,
Anton Götzner, GrInsp,
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
Tel.:01/31346-30 180
Fax:01/31346-30189
EMail:kanzlei@ui-wien.at
http://www.ui-wien.at

Fotos: BPD.-Wien/Pressestelle
Fulir, DokuGruppe, Winnisch,
Privat.

Layout und Design:
Fulir, Schober, Götzner

Druck und Versand:
Compact-Druck
8600 Bruck an der Mur,
Einödstraße13
Tel.:03862-57018,
Fax:03862-570184
www.compact-druck.at

Urheberrecht:
Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich (Eigenverlag oder Fremdverlag) geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungssystemen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

Grundlegende Richtung:
Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über interne Bereiche, polizeirelevante Themen und sonstige interessante Themen und Beiträge.

IM DIENST VERSTORBEN



LEITNER Georg, GrInsp
* 01.02.1960 † 18.07.2011



LECHNER Anton, GrInsp
* 08.01.1956 † 01.08.2011

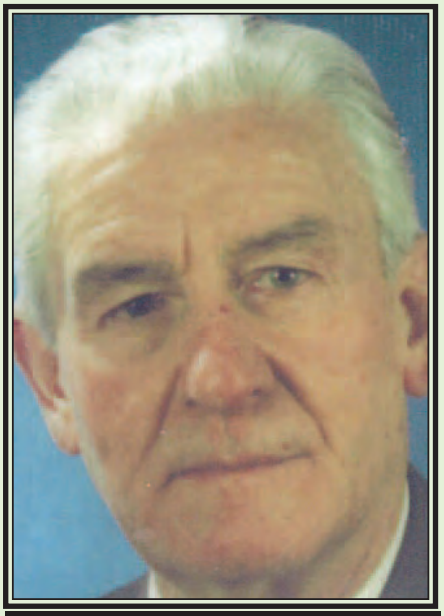
Ach was muß man oft von bösen
Buben hören oder lesen.
Wie zum Beispiel hier von diesen
*welche kurz „**DIE DREIER**" hießen.*
Stets zum Widerspruch geneigt
haben sie uns doch gezeigt,
dass seit über sechzig Jahr
das Team sehr gut zu brauchen war!



Der Zeitexpress,er rauscht vorbei
als ob er kaum zu stoppen sei
und doch hat es in unser`m Leben
*so manches böse „**HALT**" gegeben!*
Und plötzlich denken wir zurück
als wir noch jung war`n und voll Glück.
Wir hatten damals nicht verstanden
dass wir uns noch im Glück befanden.
Erst jetzt begreifen wir es auch
das Dasein ist nur Schall und Rauch.
Wir treiben noch durch Raum und Zeit
hin,gegen die Vergangenheit
und dankbar woll`n wir uns besinnen,
an unsre braven Partnerinnen.
Sie alle gingen Schritt für Schritt
mit ihren bösen Buben mit.
Drum laßt uns noch in diesen Tagen
zu allen Dingen „schön war`s" sagen.

AbtInsp i.R. Alois Grötzner, FM.-Abt. (verst. am 16.06.2011), hat dem UI dieses Gedicht zur Veröffentlichung übergeben.

WIR TRAUERN UM UNSERE MITGLIEDER



TRAXLER Roman, BezInsp
* 01.07.1920 † 05.05.2011



REINELT Josef, RayInsp
* 31.01.1914 † 10.06.2011



GRAMM Rudolf, Oberst
* 04.09.1925 † 15.11.2011



STADTSCHNITZER Ferdinand BzI
* 17.10.1926 † 28.05.2011



GRÖTZNER Alois, AbtInsp
*02.01.1923 † 16.06.2011



JILEK Franz, RayInsp
* 25.05.1915 † 24.03.2011

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denkt, was ich gelitten habe,
eh ich schloss die Augen zu.



EIGNER Joseph, BezInsp



KLAUS Johann,BezInsp
* 01.08.1918 † 28.07.2011



HRANAYI herbert, BezInsp
* 06.04.1926 † 12.07.2011



KOTZAUER Walter, GrInsp
* 07.04.1954 † 23.07.2011



WAGERSREITER Friedrich BeZInsp * 14.12.1929 † 12.06.2011



WIDDER Josef, BezInsp
* 22.02.1922 † 08.06.2011

Bei Unzustellbarkeit zurück
an den Absender:

Unterstützungsinstitut der
Bundespolizei
Müllnergasse 23-25/1/5
1090 Wien



Machen Sie Urlaub im
"EICHBERGERHOF KOHL",
wo Gastfreundschaft, Tradition
und Natürlichkeit zu Hause sind!

- Zimmer mit DU, WC, Balkon, SAT-TV
- ausgezeichnete regionale Küche
- PERSONENLIFT
- Hallenbad mit Sprudelbank & Gegenschwimmanlage
- Sauna, Solarium, Infrarotkabine
- Natur - Außenpool
- Liegewiese mit Strandkörben
- Massage, Kosmetik & Fußpflege

Prospekt anfordern

★★★
EICHBERGERHOF
Familie Kohl

Gasthof - Pension Eichbergerhof
8234 Rohrbach/L. · Eichberg 22
Tel.: 03338/2381
www.eichbergerhof.at